

Betriebskonzept Kindertagesstätte Kinderzimmer GmbH Standorte Frutigen / Reichenbach / Aeschi

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	Seite 1
1. <u>Sinn und Zweck der Kindertagesstätte</u>	Seite 2
1.1 <u>Philosophie der Kita Kinderzimmer</u>	Seite 2
2. <u>Sozialpädagogische Grundsätze</u>	Seite 2
2.1 <u>Unser Bild vom Kind</u>	Seite 2
2.2 <u>Entwicklungsziele für die Kinder</u>	Seite 2
2.3 <u>Grundsätze für das pädagogische Handeln</u>	Seite 2
2.4 <u>Kinder in schwierigen Lebenssituationen</u>	Seite 3
2.5 <u>Aufnahmekriterien</u>	Seite 3
2.6 <u>Zusammenarbeit mit den Eltern</u>	Seite 3
3. <u>Ernährung / Mahlzeiten</u>	Seite 3
4. <u>Pädagogische Organisation</u>	Seite 4
4.1 <u>Öffnungszeiten</u>	Seite 4
4.2 <u>Ferien</u>	Seite 4
4.3 <u>Tagesablauf</u>	Seite 4
4.4 <u>Kindergruppen</u>	Seite 4
4.5 <u>Minimale Präsenz in der Gruppe</u>	Seite 4
4.6 <u>Anzahl Mitarbeiter/innen pro Standort</u>	Seite 4
4.7 <u>Pädagogische Leitung</u>	Seite 5
4.8 <u>Qualitätssicherung</u>	Seite 5
5. <u>Führung und Zusammenarbeit</u>	Seite 5
6. <u>Kosten</u>	Seite 5
7. <u>Tagesschule</u>	Seite 5

Einleitung

Im Wandel der Zeit hat sich das Familienkonstrukt sehr verändert. Die Rollenverteilung hat sich gewandelt, die Eltern teilen sich das Arbeits- und Haushaltspensum und die Kindererziehung. Es entstehen mehr und mehr Patchwork Familien und vermehrt sind Eltern auf eine Fremdbetreuung ihrer Kinder angewiesen.

In vielen Familien sind beide Elternteile berufstätig. Die Frauen nehmen ihren Beruf nach einer Babypause wieder auf, die Kindererziehung verteilt sich auf beide Elternteile.

Aus diesem sich verändernden Umfeld entstand die familienergänzende Kinderbetreuung. Von dieser Betreuungsform können viele Bereiche profitieren: die Kinder, die Eltern und die ganze wirtschaftliche Gesellschaft.

Die familienergänzende Betreuung bietet den Kindern in vielerlei Hinsicht eine Chance. Sie fördert die Integration und die soziale Verankerung insbesondere für Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund oder aus psychosozial belasteten Familien sowie Kleinfamilien. Sie ermöglicht auch Präventivmassnahmen oder Früherkennung bei auffälligem Verhalten von Kindern. Die Kindertagesstätte soll nicht als Konkurrenz zum Elternhaus angesehen werden, sondern als Bereicherung und Ergänzung zur elterlichen Erziehungsaufgabe.

Seit März 2014 gibt es in Frutigen eine Kindertagesstätte (Kita) die den Eltern aus dem Kandertal die Möglichkeit gibt, ihre Kinder in professioneller, sicherer und zuverlässiger Obhut zu wissen während ihrer Abwesenheit. Im Mai 2018 erweiterte sich das Angebot der Kita Kinderzimmer mit einer Mittags- und Nachmittagsbetreuung für Schulkinder von 4-12 Jahren. Zudem gibt es die Möglichkeit die Kinder auch während den Ferien in der Kita Kinderzimmer betreuen zu lassen. Dieses Angebot wird jedoch nicht subventioniert und muss privat bezahlt werden.

Seit August 2019 besteht die Möglichkeit, die Kinder in der Kita Gruppe Reichenbach betreuen zu lassen und ab November 2021 führen wir ebenfalls in Aeschi eine Kitagruppe.

Die nachfolgenden Grundsätze und Regelungen gelten bei allen drei Gruppen.

1. Sinn und Zweck der Kindertagesstätte

Die Kita Kinderzimmer bietet an jedem Standort Kindern ab 3 Monaten bis zum 6 Lebensjahr eine ganzheitliche Tagesbetreuung, auch solchen mit einer leichten geistigen und/oder körperlichen Behinderung. Die Kita ist eine familienergänzende und –unterstützende Einrichtung, welche den Eltern einerseits die Möglichkeit gibt, Familie und Beruf zu vereinbaren und auf der anderen Seite die Kinder die Möglichkeit erhalten, im Zusammensein mit anderen Kindern eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Die Mitarbeitenden achten auf eine angemessene und ausgewogene Förderung des einzelnen Kindes.

1.1 Philosophie der Kita Kinderzimmer

Wir schaffen einen Lebensraum, in welchem sich Kinder geborgen fühlen. Sie sollen bei uns ihre eigene Persönlichkeit entfalten können und ihren Platz in der Gemeinschaft finden. Wir fördern die Kinder spielerisch in allen Bereichen wie Sozial- Sach- und Selbstkompetenz.

Wir bieten eine kreative, vielfältige Lern- und Spielatmosphäre in der sie mit Verständnis und Akzeptanz begleitet werden.

Unsere Kita bietet Kindern Platz, die regelmässig und mehrmals die Woche auf eine Betreuung angewiesen sind.

2. Sozialpädagogische Grundsätze

2.1 Unser Bild vom Kind

- Wir respektieren jedes Kind mit seinen persönlichen Eigenschaften, Stärken und Schwächen.
- Wir gehen individuell und altersgerecht auf das einzelne Kind ein, soweit es im Tagesablauf möglich ist.
- Wir fördern jedes Kind in seiner Entwicklung.
- Wir beachten im Alltag einen kindergerechten Lebensrhythmus (Aktivität, Erholung, Malzeiten, Ruhe, Jahreszeiten usw.)

2.2 Entwicklungsziele für die Kinder

- Wir unterstützen und ermutigen die Kinder zur Selbstständigkeit.
- Wir stärken ihr Selbstvertrauen in sich und ihre Umwelt durch positive Erlebnisse.
- Wir respektieren die kulturelle Herkunft der Kinder und gehen so weit wie möglich darauf ein. Wir machen sie aber auch mit unserer Kultur hier vertraut und fördern so die Integration.
- Wir gestalten die Lernsituationen so, dass sie der geistigen, körperlichen und emotionaler Entwicklung des Kindes angepasst ist.
- Wir unterstützen die Kinder in Konfliktsituationen beim Finden von eigenen Lösungsstrategien und setzen gegebenenfalls auch Grenzen.

2.3 Grundsätze für das pädagogische Handeln

- Unsere Arbeit richtet sich nach dem Grundsatz von M. Montessori „Hilf mir, es selbst zu tun.“ und von Pestalozzi „Kopf, Herz und Hand“.
- Wir reflektieren und überprüfen unsere Zusammenarbeit regelmässig und passen uns an Veränderungen an.
- Wir pflegen mit den Kindern eine offene und transparente Kommunikation.
- Wir stellen Regeln auf, die Orientierung, Sicherheit und Schutz der Kinder gewährleistet.
- Wir geben den Kindern Raum und Zeit sich altersgerecht zu entwickeln, sich und ihre Umwelt zu erfahrend und spielend zu experimentieren.

- Wir wahren die körperliche, psychische und geistige Integrität der Kinder (keine Übergriffe, kein Missbrauch, keine Gewalt!) Dieser Grundsatz betrifft alle an der Erziehung und Betreuung Beteiligten als auch die Kinder untereinander.
- Wir verwenden Spielsachen die so gewählt sind, dass Ideen, Phantasie und die Kreativität der Kinder angeregt werden. Wir bieten den Kindern altersgerechte Materialien und Spielgeräte die wandelbar und phantasieanregend sind.
- Wir behalten uns vor, mitgebrachte Spielsachen oder Geräte nur zuzulassen, wenn sie aus der Sicht des Personals als pädagogisch verantwortbar erachtet werden.
- Wir legen grossen Wert auf Rituale wie zum Beispiel Essenssituationen, Begrüssung, Verabschiedung, Mittagsruhe und pflegen diese auch.
- Wir sind uns der Vorbildfunktion im Alltag sehr bewusst.

2.4 Kinder in schwierigen Lebenssituationen

- Die Kita arbeitet mit Fachpersonen und Fachinstitutionen zusammen. Dazu gehören zum Beispiel das Sozialamt Frutigen, die Gemeinde Frutigen, die Familienkooperation Oberland, Früherziehung etc.
- Wir machen die Eltern auf mögliche Beratungsstellen aufmerksam. Bei einer bestehenden Zusammenarbeit mit einer anderen Instanz helfen wir gerne mit und fördern den Austausch.
- In Notsituationen bietet die Kita in Absprache mit den Eltern Hilfestellung, sofern es die Ressourcen erlauben.
- Das Fachpersonal behält sich vor bei nicht tragbarem Verhalten eines Kindes in der Gruppe geeignete Massnahmen einzuleiten (z.B. Probezeit, Time Out, Ausschluss, Meldung ans Sozialamt).

2.5 Aufnahmekriterien

Die Kita Kinderzimmer steht grundsätzlich allen Kindern ab drei Monaten bis zu ihrem sechsten Lebensjahr offen. Über die Aufnahme beziehungsweise über die Besetzung von freiwerdenden Plätzen entscheidet die Kita Leitung. Es gelten folgende Aufnahmeprioritäten:

1. Soziale Dringlichkeit, sprachliche Integration
2. Geschwister
3. Kinder von Alleinerziehenden
4. Anmeldedatum

Die Eltern und die Kita schliessen eine schriftliche Vereinbarung ab. Der Betreuungsplatz kann durch die Eltern oder durch die Kita auf Ende des darauffolgenden Monats gekündigt werden. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen.

Die Kita kann eine Kündigung aussprechen, wenn die Eltern die Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes verweigern. Die Kündigung wird jedoch nicht ohne vorhergehendes Gespräch mit den Eltern erfolgen. Den Entscheid muss die Kita schriftlich begründen.

Für Schäden, welche Kinder verursachen, haften die Eltern. Sie benötigen deshalb eine Haftpflichtversicherung. Die Kranken- und Unfallversicherung ist gesetzlich geregelt und für alle obligatorisch. Die Kita verfügt über eine Betriebshaftpflichtversicherung.

2.6 Zusammenarbeit mit den Eltern

- Wir gehen davon aus, dass jede Mutter und jeder Vater das Beste für ihr/sein Kind will! Wir sehen unsere Kita nicht als Notlösung, sondern als Chance neue Erfahrungen zu machen und von einander lernen zu können.
- Wir streben eine vertrauens- und respektvolle Zusammenarbeit mit den Eltern an. Wir sind nicht ihre Konkurrenz.
- Wir sind uns bewusst, dass die erste Zeit in der Kita schwierig ist für ein Kind wie auch für die Eltern, ist es doch oft die erste längere Trennung voneinander.
- Wir tauschen uns täglich bei der Übergabe des Kindes kurz mit dem Elternteil aus. Dafür sollten sich die Eltern genügend Zeit einplanen.
- Wir wissen, dass es viele verschiedene Lebensauffassungen gibt. Wir massen uns kein Urteil darüber an, was gut oder schlecht, richtig oder falsch ist. Wir respektieren die Haltung der Eltern in ihrer Erziehung und erwarten von ihnen ebenfalls Respekt gegenüber unserer.

3. Ernährung / Mahlzeiten

Die Mahlzeiten sind im Tagesablauf bedeutende Bestandteile und dienen neben dem Ernähren vor allem dem sozialen Kontakt der Kinder. Eine familiäre Atmosphäre ist uns wichtig und die Kinder sollen bei diesen Situationen lernen Rücksicht aufeinander zu nehmen.

Das Mittagessen wird bei uns jeden Tag frisch zubereitet. Die Küche ist darauf bedacht, lokale und saisonale Produkte zu verwenden. Sie achtet ebenfalls auf eine ausgewogene und kindergerechte Ernährung. Wenn eine spezifische Nahrungsunverträglichkeit bei einem Kind besteht, wird darauf Rücksicht genommen. Ansonsten vertreten wir die Philosophie, dass die Kinder möglichst von allen Produkten probieren sollen, jedoch zu nichts gezwungen werden.

Die Kinder werden bei der Vorbereitung der Zwischenmalzeiten miteinbezogen und dürfen mithelfen. Bei den Malzeiten legen wir Wert auf Rituale wie gemeinsam anfangen und aufhören.

4. Pädagogische Organisation

4.1 Öffnungszeiten (gilt für Frutigen, Reichenbach und Aeschi):

Die Kita ist Montag bis Freitag von 07:00h bis 18:30h geöffnet.

Es bestehen feste Bring- und Abholzeiten.

Bringen: zwischen 07:00h und 09:00h
Bringen und Holen: zwischen 11:30h und 13:30h
Holen: ab 16:30h bis spätestens 18:30h

4.2 Ferien

Die Kita Gruppen haben unterschiedliche Ferienzeiten.

Frutigen keine Betriebsferien
Reichenbach 1 Woche im Sommer (siehe Jahresplanung Kita Reichenbach)
Aeschi Altjahrswoche (siehe Jahresplanung Kita Aeschi)

An den offiziellen Feiertagen (Ostern, Auffahrt, Pfingsten, 1. August, Weihnachten, Silvester) bleiben alle Kita Gruppen geschlossen. Die Eltern können ihr Kind während ihren persönlichen Ferien in der Kita abmelden. Der Kitaplatz bleibt bestehen und muss regulär bezahlt werden.

Die Eltern erhalten jeweils im Dezember eine Planung für das kommende Jahr, auf welcher alle relevanten Termine ersichtlich sind.

4.3 Tagesablauf

07:00h Kita öffnet
07:00h – 09:00h Ankommen der Kinder und Frühstück
09:00h – 12:00h Morgenritual, freies Spielen, Aktivitäten im Freien
11:30h – 12:30h Mittagessen
12:30h – 14:00h Hygiene, individuelle Mittagsruhe
14:00h – 16:00h Aktivitäten, freies Spielen, Zvieri essen
16:30h – 18:30h Freispiel, Abholen der Kinder
18:30h Kita schliesst

Die Kinder werden von einem Elternteil oder einer von ihnen bestimmten Bezugsperson gebracht und abgeholt. Änderungen sind telefonisch oder persönlich am Vortag mitzuteilen.

4.4 Kindergruppen

Die Gruppe in Frutigen besteht aus maximal 14 Kinder im Alter ab 3 Monaten bis 6 Jahren. Die Gruppe in Reichenbach betreut maximal 12 Kinder im selben Alter und in Aeschi besteht die Gruppe aus 16 Kindern. Die Gruppen sind Alters- und Geschlechtergemischt. In dieser homogenen Atmosphäre können die Kinder viel voneinander lernen. Genterthemen können aufgegriffen und dem Alter entsprechend bearbeitet werden.

4.5 Minimale Präsenz in der Gruppe

Die minimale Aufenthaltsdauer in der Vorschulgruppe beträgt einen ganzen Tag oder zwei halbe Tage. Es braucht eine gewisse Anzahl aufeinander folgende Stunden in denen sich ein Kind an eine Struktur gewöhnen kann und sich auch in eine Gruppe integrieren kann. Die Kinder sollen Zeit haben zusammen zu spielen und sich untereinander kennen zu lernen.

4.6 Anzahl Mitarbeiter/innen pro Standort

Standortleitung:	Sozialpädagogin / Fachfrau Betreuung Kind	60% - 90%
Mitarbeitende:	Fachfrau Betreuung Kinder	150% - 250%
	Mitarbeiterin mit Erfahrung	60% - 90%
Praktikantin:		100%
Lehrling:		100% - 200%
Hauswirtschaft:		160%
Buchhaltung:		20%

4.7 Pädagogische Leitung

Die Hauptleitung liegt bei Ursula Wandfluh und Katrin Brügger.
Die einzelnen Gruppen werden von einer Standortleitung geführt.

4.8 Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung für die Gewährleistung der fachgerechten Pädagogik lässt sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- Selbstreflexion der Mitarbeitenden aufgrund der Erfahrungen aus dem Alltag
- Erfahrungsaustausch mit externen Fachpersonen bei bereits bestehenden Betreuungsfällen (Erziehungsberatung, Logopädie u.a.)
- Regelmässige thematische Weiterbildungen des ständigen Personals
- Teamsitzungen

5. Führung und Zusammenarbeit

Wir streben eine partizipative Zusammenarbeit an, das heisst jeder der Mitarbeitenden hat das Recht und die Pflicht seine Meinung äussern zu dürfen und angehört zu werden. Unser gemeinsames Ziel soll das Wohlergehen und die Förderung der Kinder sein. Wir wollen uns gegenseitig unterstützen in dem wir transparent informieren, konstruktive Rückmeldungen geben und die Ressourcen eines jeden zu nutzen versuchen.

Grundregeln der Zusammenarbeit:

- Wertschätzung
- Achtsamkeit
- Gegenseitige Achtung und Respekt
- Faires Miteinander
- Loyalität
- Erkennen gemeinsamer Entwicklungsaufgaben und Problemlösungssuche

6. Kosten

Die Kosten sehen wie folgt aus:

Kinder unter 1 Jahr		Kinder über 1 Jahr	
1 ganzer Tag	sFr. 130.00	1 ganzer Tag	sFr. 122.00
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand	sFr. 180.00	Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand	sFr. 170.00
1 Halbtage mit Mittagessen	sFr. 85.00	1 Halbtage mit Mittagessen	sFr. 82.00
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand	sFr. 115.00	Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand	sFr. 110.00
1 Halbtage ohne Mittagessen	sFr. 65.00	1 Halbtage ohne Mittagessen	sFr. 60.00
Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand	sFr. 90.00	Kinder mit erhöhtem Betreuungsaufwand	sFr. 85.00

Um einen kostengünstigeren Kita Platz zu bekommen, können Eltern einen Betreuungsgutschein bei ihrer Wohngemeinde beantragen. Der Gutschein kann in jeder beliebigen Kita im Kanton Bern eingelöst werden und ist für ein Jahr gültig. Danach muss er erneuert werden (immer auf August).

Die Gemeinden und der regionale Sozialdienst in Frutigen geben genaue Auskunft welche Kriterien erfüllt sein müssen um einen Gutschein zu bekommen und welche Unterlagen die Eltern abgeben müssen.

7. Tagesschule

Die Kita Kinderzimmer bietet zudem in Frutigen einen Mittagstisch und eine Nachmittagsbetreuung für Schulkinder an. Diese Kinder werden in der Tagesschule (Widi Schulhaus) gepflegt und haben dort die Möglichkeit zum Spielen und Aufgaben machen. Sie werden von einer ausgebildeten Fachperson betreut. Für dieses Angebot gibt es ebenfalls Gutscheine, welche beim Onlineportal kiBon.ch beantragt werden können. Die Schule verteilt das Anmeldeformular jeweils im April an alle schulpflichtigen Kinder für das kommende Schuljahr.

Ein weiteres Angebot der Kita Kinderzimmer ist die Ferienbetreuung der Schulkinder. Eltern haben die Möglichkeit ihr Kind/ihre Kinder während den Schulferien an einzelnen Tagen bei uns anzumelden, unabhängig davon, ob das Kind in der Tagesschule angemeldet ist. Die Ferienplätze sind privat zu bezahlen und nur als ganzer Tag buchbar. Kosten: sFr.75.00 pro Tag, inklusive Essen.